

Wieder Urbach

Einsame Klasse über die Mammutdistanzen in Deutschland ist der Porzer Helmut Urbach. Zweimal bereits gewann er den weltbekanntesten 100-Kilometer-Lauf von Biel in der Schweiz. Nun triumphierte er auch beim ersten Lauf über diese Strecke in Deutschland, der in Unna ausgetragen wurde.

Nach 80 Kilometer hatte Urbach den respektablen Vorsprung von einer Dreiviertelstunde, verlief sich aber 13 Kilometer vor dem Ziel derart, daß er über sechs Kilometer mehr zurücklegen mußte, als alle seine Konkurrenten. Dennoch war sein Sieg in 8:59,10 Stunden unangefochten. Von den 420 Startern erreichten rund die Hälfte das Ziel.

Kölnische Rundschau
27. 10. 1969

100 Kilometer in neun Stunden

Porz. (rb) Mit erfreulichen Leistungen warteten auch am vergangenen Wochenende wieder Langstreckler des GSV Porz auf. So gewann Helmut Urbach einen erstmals in Deutschland veranstalteten 100-km-Straßenlauf in Unna und bewies nach seinen Siegen in den Jahren 1967 und 1969 beim berühmten 100-km-Lauf von Biel in der Schweiz erneut, daß ihm in solchen Superlangstreckenläufen niemand in Deutschland den Sieg streitig machen kann. Obwohl sich Helmut Urbach 12 km vor dem Ziel verlaufen hatte und deshalb etwa 6 km Umweg zusätzlich hinter sich brachte, erreichte er ungefährdet als Sieger in 8:59:10 Stunden das Ziel.

Kölnischer Express
27. 10. 1969

Helmut Urbach über 100 km klar vorne

Urbach lief 6 km mehr und wurde trotzdem Sieger

Zum ersten Mal wurde am Wochenende in Deutschland ein 100-Kilometer-Lauf ausgetragen, der in Unna zur Durchführung kam. Man ging hier nach dem Vorbild des alljährlichen 100-km-Laufes in Biel (Schweiz) zu Werke, und man muß sagen, daß die Veranstaltung zu einem Erfolg wurde. Immerhin beteiligten sich 420 Läufer an dieser mörderischen Prüfung, jedoch zollten fast 50 vH den großen Anforderungen ihren Tribut und beendeten das Rennen vorzeitig. Zu einem Triumph wurde dieser Lauf wieder einmal für den Porzer Helmut Urbach, der bereits zweimal den Lauf in Biel gewonnen hatte und sich auch hier sofort an die Spitze setzte.

Bei Kilometer 80 hatte Urbach bereits 45 Minuten Vorsprung vor seinen stärksten Konkurrenten, doch dann verlief er sich in der Dunkelheit (der Lauf wurde am Samstagabend um 10 Uhr gestartet) und lief ~~sace und~~ schriebe

fast 6,5 Kilometer Umweg. Trotzdem schaffte er es noch, mit knapp 7 Minuten Vorsprung als Sieger das Ziel zu erreichen. Zwar erreichte er mit 8:59,1 Stunden nicht seine Bestleistung von Biel, doch ist zu berücksichtigen, daß die Strecke sehr viel schwerer war als in Biel, starke Steigungen aufwies, zudem kam fast 6 Stunden lang ein Nieselregen auf die Läufer herab, und auch der Wind machte sehr zu schaffen. Man kann dem Porzer Langstreckler zu diesem neuerlichen großen Erfolg nur gratulieren. Urbach nahm bei der Siegerehrung freudestrahlend einen großen Pokal als Siegespreis sowie einen Wanderpokal in Empfang, den er im nächsten Jahr verteidigen muß. Sehr erfreut zeigten sich aber auch alle Teilnehmer über die gute Organisation in Unna sowie über den ärztlichen Betreuungsdienst.

Kölner Stadtanzeiger
27. 10. 1969